

**Vorlage
für die Sitzung
des Landesjugendhilfeausschusses der Freien Hansestadt Bremen
am 19.05.2022**

TOP 5

Bericht zur Namensänderung der Fach- und Beratungsstelle kitab zur Fach- und Beratungsstelle Adero.

A. Problem

Fach- und Beratungsstellen bieten Unterstützung für den Umgang mit religiös begründetem Extremismus. Zielgruppe sind Eltern, Angehörige und Fachkräfte, die in einer Auseinandersetzung mit Aspekten des religiös begründeten Extremismus stehen sowie die sich radikalisierenden Personen selbst.

In Bremen ist die Fach- und Beratungsstelle in Trägerschaft des Vereins zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit e.V. (VAJA e.V.). Im Zentrum der Beratungsarbeit steht ein systemischer Ansatz, der das soziale Umfeld der jungen Menschen miteinbezieht. Die Fach- und Beratungsstelle startete 2012 gefördert durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge mit dem Namen kitab, um Ratsuchende im Umgang mit religiös begründetem Extremismus zu unterstützen. Seit Anfang 2018 gehört die Fach- und Beratungsstelle zum Projektverbund des Demokratiezentrum und wird über das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und über die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport gefördert.

Das Handlungsfeld des religiös begründeten Extremismus hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Die Fachpraxis hat gezeigt, dass eine Differenzierung im Umgang mit Begrifflichkeiten notwendig ist, um Stigmatisierungen und Prozesse des Otherings zu vermeiden. Bei Klient:innen mit muslimischem Glauben und Kooperationspartner:innen kam es immer wieder zu kritischen Nachfragen und Unverständnis bezüglich der Namensgebung. Der Name kitab (arabisch für Buch) suggeriert, dass die Hauptzielgruppe im Umgang mit religiös begründetem Extremismus ausschließlich muslimisch gelesene Jugendliche und junge Erwachsene seien. Er wurde 2012 gewählt, da er als ein Symbol für Aufklärung verstanden werden kann. Als kitab werden auch aus dem Koran zitierte Verse bezeichnet, die Schutz und Halt in herausfordernden Situationen geben sollen. Kitab ist kein per se religiöser Begriff, dennoch nimmt er eine besondere Rolle im religiösen Sprachgebrauch ein. Erfahrungswerte aus der Praxis zeigen, dass letztlich nur Menschen mit den notwendigen Sprachkenntnissen, muslimischer Sozialisation und/oder entsprechendem (Fach-)Wissen diesen Begriff überhaupt einordnen können. Der Begriff kitab ist daher missverständlich, da dieser auf eine vermeintlich problematische Religionsgemeinschaft hinzuweisen scheint, bzw. implizit auf „die Anderen“ deutet und somit inhärent eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung auf eine vermeintlich problembehaftete Minderheit projiziert und verlagert.

B. Lösung

Die Fach- und Beratungsstelle ändert ihren Namen von kitab zu Adero.

Bei der Findung des neuen Namens wurden Kolleg:innen des gesamten VAJA e. V. beteiligt. Aus den daraus hervorgehenden Vorschlägen wurde der Name ADERO ausgewählt. ADERO (aus dem Lateinischen) lässt sich mit „ich werde helfen“ oder „ich werde beistehen“ übersetzen. Der Name ADERO fasst das Angebot der Fach- und Beratungsstelle für Direktbetroffene, Angehörige und Fachkräfte treffend zusammen. Mit der Ergänzung des Titels durch die Unterschrift „Beratung.Vernetzung.Prävention“ und dem Zusatz „Fach- und Beratungsstelle für Familien, Fachkräfte und Betroffene in der Auseinandersetzung mit religiös begründetem Extremismus“ wird die fachliche Ausrichtung deutlich und die potenzielle Zielgruppe gleichermaßen angesprochen, ohne stigmatisierende Elemente zu reproduzieren. Die Namensänderung trägt dadurch zur Verbesserung der Zielgruppenansprache bei und verhindert Irritationen beim Erstkontakt.

C. Alternativen

Alternativen zur Berichterstattung werden nicht empfohlen.

D. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen / Genderprüfung

Mit der Berichterstattung sind keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen verbunden. Die Beratungsangebote des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“ richten sich an alle Menschen, Genderaspekte werden bei der Umsetzung beachtet. Das Team der Fach- und Beratungsstelle ist paritätisch besetzt. Stellenbesetzungen werden orientiert am Gender- und Diversitymainstreaming durchgeführt.

E. Beteiligung / Abstimmung

Ist nicht erforderlich.

F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Einer Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz steht nichts entgegen.

G. Beschlussvorschlag

Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

Anlage: